

Arbeitsmarktzahlen im März 2015

Sachstand

- Die Zahl der **Arbeitslosen** ist im März im Vergleich zum Vormonat deutlich um 85.000 auf 2,932 Mio. gesunken. Saisonbereinigt ist ein Rückgang von 15.000 zu verzeichnen (nach -20.000 im Februar und -10.000 im Januar). Im Vergleich zum Vorjahr waren 123.000 Arbeitslose weniger registriert, entsprechend ist auch die Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich um 0,3 Prozentpunkte auf zuletzt 6,8 % gesunken.
- Die Zahl der in der Regel Kurzeitarbeitslosen im **Rechtskreis SGB III** hat sich im Vorjahresvergleich um 71.000 verringert. Die oft strukturell verfestigte Arbeitslosigkeit im **Rechtskreis SGB II** (überwiegend Langzeitarbeitslose und/oder Geringqualifizierte) unterschreitet den Vorjahreswert um 52.000. Von allen Arbeitslosen wurden zuletzt 955.000 (33 %) im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 1,98 Mio. (67 %) im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut.
- Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** (gemäß BA-Definition) lag im März um 48.000 unter dem Vorjahreswert, ggü. dem Vormonat ist sie um 11.000 auf 1,05 Mio. gesunken.
- Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** ist nach Hochrechnungen der BA für Januar 2015 (letztverfügbarer Wert) gegenüber dem Vorjahr um 585.000 bzw. 2,0 % auf zuletzt 30,32 Mio. gestiegen. Die Betrachtung nach Branchen zeigt die größten Zuwächse im Januar im Vorjahresvergleich bei qualifizierten Unternehmensdienstleistungen (+104.000 bzw. +5,0 %), Heime/Sozialwesen (+74.000 bzw. +3,7 %), Handel (+60.000 bzw. +1,4 %) sowie im Gesundheitswesen (+60.000 bzw. +2,6 %). Leicht abgenommen hat die Beschäftigung hingegen im Bergbau, der Energie-, Wasserversorgung und Entsorgungswirtschaft (-9.000 oder -1,6 %) und im Öffentlichen Dienst (-8.000 oder -0,5 %).
- Die Zahl der **Erwerbstätigen** ist im Februar 2015 (letztverfügbarer Wert) im Vergleich zum Vormonat um 15.000 und im Vergleich zum Vorjahr um 384.000 auf 42,49 Mio. gestiegen.
- Die Zahl **ausschließlich geringfügig Beschäftigter** (Minijobber) hat nach Hochrechnungen der BA für Januar 2015 (letztverfügbarer Wert) gegenüber dem Vorjahr um 118.000 (2,4 %) und gegenüber dem Vormonat um 156.000 (3,1 %) auf 4,86 Mio. abgenommen.
- Parallel zu den Arbeitsmarktzahlen hat die BA auch die aktuellen Zahlen aus der Arbeitnehmerüberlassungsstatistik veröffentlicht: Die Zahl der **Zeitarbeitnehmer** lag im Juni 2014 (letztverfügbarer Wert) mit 882.000 um 30.000 über dem Vorjahreswert.
- Der Bestand an **gemeldeten Arbeitsstellen** hat im März den Vorjahreswert um 66.000 oder 14 % überschritten und lag zuletzt bei 542.000.

Bewertung

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin erfreulich. Immer mehr Menschen gelingt der Sprung in Beschäftigung.

Flexible Beschäftigungsformen wie Zeitarbeit oder befristete Arbeitsverhältnisse müssen erhalten bleiben, um die Beschäftigungschancen weiter zu verbessern. Insbesondere Geringqualifizierte profitieren davon.

Die Zeitarbeit ist ein Jobmotor, der gerade vielen Langzeitarbeitslosen den Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert. Jede Regulierung der Zeitarbeit durch die Bundesregierung trifft die Schwächsten am Arbeitsmarkt.